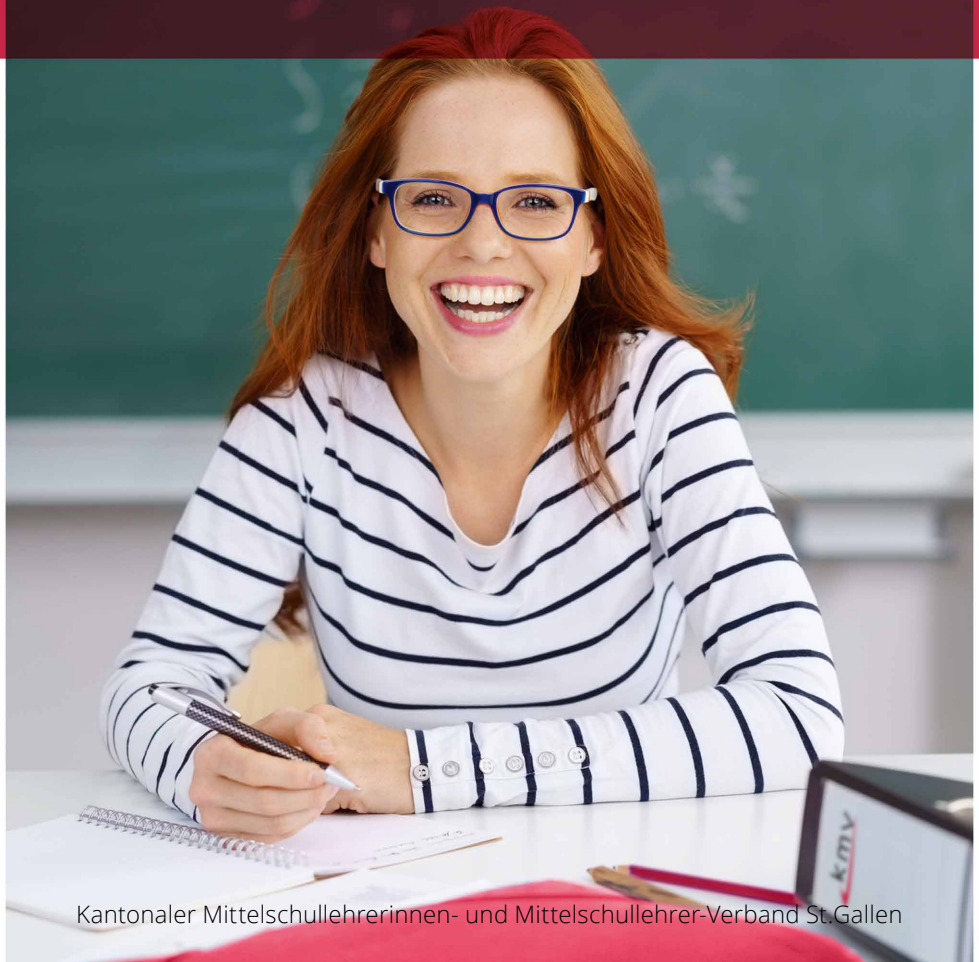




HAUPTVERSAMMLUNG 2023



Kantonaler Mittelschullehrerinnen- und Mittelschullehrer-Verband St.Gallen

EINLADUNG ZUR
HAUPTVERSAMMLUNG 2023
AM DONNERSTAG, 7. SEPTEMBER 2023
AN DER KANTONSSCHULE
AM BRÜHL, ST.GALLEN

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Ich lade euch herzlich zur diesjährigen Hauptversammlung des KMV ein.
Wir treffen uns in der Kantonsschule am Brühl in St.Gallen.

Freundliche Grüsse



PROGRAMM Ab 18.15 Uhr Apero riche
 19.00 Uhr Beginn Hauptversammlung
 ca. 19.45 Uhr Dessert und Kaffee

*Anmeldung unter www.kmv.ch
bis zum **3. September 2023**.*

**TRAKTANDEN DER
HAUPTVERSAMMLUNG
2023**

1. Begrüssung
2. Wahl Stimmenzähler/innen und Protokoll der Hauptversammlung vom 8. September 2022*
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung Verbandsjahr 2022/23*
5. Bericht und Anträge der Rechnungsrevisoren*
6. Budget Verbandsjahr 2023/24*
7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
8. Wahlen von zwei neuen Vorstandsmitgliedern
9. Varia

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN 2022/2023

Mein erstes Jahr als Präsident markierte gleichzeitig das 50-jährige Jubiläum unseres Verbands. Im November 1972 wurde der Kantonale Mittelschullehrerinnen und -lehrer Verband gegründet. Zeit, dieses Jubiläum zu feiern, haben wir uns leider kaum genommen. Wir konnten aber ein schönes Geschenk in Form von St.Galler Öl an alle unsere Mitglieder verteilen.

Eine lange Einarbeitungszeit ins neue Amt war mir nicht gegönnt. Die ersten Monate waren geprägt von wichtigen Geschäften: GdZ, Budgetdebatte und Mittelschulgesetz, um einige der wichtigsten zu nennen. Der Vorstand hat die anstehenden Geschäfte in fünf Sitzungen behandelt. Der Ausschuss, bestehend aus Thomas Hofstetter (Präsident, KS Wil), Andreas Egli (Vizepräsident, KS Wattwil), Reinhard Gross (Geschäftsführer, KS Burggraben) und Katja Trolp (KS Brühl) hat zusätzlichen Treffen die Geschäfte vorbereitet und Strategien besprochen.

1 GYMNASIUM DER ZUKUNFT

Ziemlich zeitgleich mit meinem Amtsantritt als KMV-Präsident wurden die Vorschläge für das GdZ veröffentlicht. Für Spannung war also gesorgt.

Die Projektleitung hat sich lange nicht in die Karten blicken lassen. Auch als Vorstand des KMV wurden wir gleichzeitig mit der gesamten Lehrerschaft im Kanton über die geplanten Neuerungen informiert.

Wir haben uns vor allem bei Fragen der allgemeinen Umsetzbarkeit und der Pensenplanung eingesetzt. Die vorgeschlagenen Änderungen werden die Stundenplanung vor allem für Teilzeitangestellte erheblich erschweren. Es bestehen immer noch sehr grosse Unsicherheiten betreffend die Verfügbarkeit respektive die Freiheiten für die Stundenplanung und die unregelmässige Arbeitsbelastung im Verlauf des Schuljahrs. Es muss aber im Interesse aller sein, die Attraktivität der Arbeitsbedingungen hochzuhalten.

Das GdZ muss so gestaltet werden, dass es umsetzbar ist und die Arbeitsbedingungen attraktiv bleiben.

Die Antworten aus der Anhörung und vorgesehene Anpassungen am Konzept sind dem Vorstand des KMV an einem runden Tisch im Februar erklärt worden. Die gleichen Informationen gingen anschliessend auch im Rahmen eines Sounding Boards an die Öffentlichkeit. Jetzt sind die neuen Voraussetzungen und die Stundentafel definiert. Diese müssen noch vom Bildungsrat abgesegnet werden. Zum Zeitpunkt dieses Berichts sind noch keine Informationen offiziell bestätigt.

Es ist also wiederum nicht zu einer engeren Einbindung des KMV gekommen. Ich befürchte, dass auch im September, wenn die neue Version GdZ zur Vernehmlassung ausgeschrieben wird, die gleichen Unsicherheiten bei den Lehrpersonen bestehen. Veränderungen sind nicht schlecht, neue Gefässe schaffen auch neue Chancen. Aber wir brauchen die Gewissheit, dass das Projekt in der Stundenplanung umsetzbar ist und die Arbeitsbedingungen für alle Lehrpersonen attraktiv bleiben.

2 BUDGETDEBATTE 2022

Die Budgetdebatte des Kantonsrats war kein erfreuliches Kapitel in diesem Jahr. Es war nicht nur die Tatsache, dass wir nicht den vollen Teuerungsausgleich zugesprochen erhielten. Es war auch die Selbstverständlichkeit, mit der eine deutliche Mehrheit der Kantonsräte dies entschied. Die Personalverbändekonferenz ist daran, sich für die nächste Finanzrunde zu rüsten. Sollte es bei der Lohnentwicklung im nächsten Jahr wieder zu einem Reallohnverlust kommen, werden wir das nicht einfach klaglos hinnehmen. Noch ist es zu früh für irgendwelche Aktionen, aber wir werden vorbereitet sein und zählen dann auf die Unterstützung unserer Mitglieder.

Einen weiteren Reallohnverlust wird die Personalverbändekonferenz (PVK) nicht hinnehmen.

Für eventuelle Protestaktionen benötigt die PVK die Unterstützung ihrer Mitglieder.

3 MITTELSCHULGESETZ

Wir haben uns erfolgreich für die Beibehaltung des status quo bei der Absenzenregelung eingesetzt. Die bürgerlichen Parteien des Kantonsrats hatten eine Verschärfung per Mittelschulgesetz verlangt. Den Ursprung nahm das Anliegen in den «Friday for Future»-Klimademonstrationen während der Unterrichtszeit. Die Gesetzesvorlage, die dem Kantonsrat zur Debatte vorgelegt wurde, ging allerdings in einigen Punkten zu weit und beinhaltete Elemente, die wir für die Behandlung der Absenzen unserer Schülerinnen und Schüler als ungeeignet erachteten. Für die Teilnahme an politischen Veranstaltungen sollte per Gesetz kein Urlaub gewährt werden können. Ebenfalls hätten Joker-Halbtage wieder eingeführt werden sollen.

Dem KMV ist es gelungen, die vorberatende Kommission des Kantonsrates davon zu überzeugen, nicht auf die Verschärfung der Absenzenregelung einzutreten. Zudem konnte die Einführung von Joker-Halbtagen verhindert werden.

Unsere Anliegen wurden in der vorberatenden Kommission des Kantonsrats gut aufgenommen und die Kommission empfahl dem Kantonsrat, gar nicht auf die Vorlage einzutreten. Der Rat folgte der VoKo und somit bleibt die Verantwortung für die Absenzen weiterhin bei der Klassenlehrperson und der lokalen Schulleitung. Dies ist bemerkenswert. Eine Gesetzesänderung ist ein aufwändiger Prozess und es ist gelungen, die kritischen Argumente an den entscheidenden Stellen einzubringen und das Geschäft zurückzustellen.

verbindet

Im KMV sind Mittelschullehrer von acht Schulen im Kanton St. Gallen.

überzeugt

Wir vertreten die Interessen gegenüber Schulleitungen, Behörden, Politik und Öffentlichkeit.

verhandelt

Der KMV ist Sozialpartner bei Verhandlungen von Anstellungsbedingungen.

berät

Wir bieten kompetente Erstberatung bei Anstellungsproblemen und Arbeitskonflikten.

unterstützt

Wir unterstützen unsere Mitglieder in schwerwiegenden Fällen mit Rechtsberatung und psychologischem Coaching.

sag's weiter

Je mehr wir sind, desto mehr können wir bewirken.

Die allgemeinen und individuellen Dienstleistungen des KMV sind unter www.kmv.ch/dienstleistungen zu finden.

4 VEREIN SCHWEIZERISCHER GYMNASIALLEHRERINNE UND GYMNASIALLEHRER (VSG)

Der VSG hat sich stark im Projekt Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität (WEGM) engagiert und wertvolle Basis- und Informationsarbeit geleistet. Der VSG ist die nationale Organisation, die sich für die Interessen der Mittelschullehrerinnen und -lehrer einsetzt und direkten Einfluss auf EDK und Bund hat. Die Vernetzung des KMV in der nationalen Gewerkschaft ist unterschiedlich gross. Einerseits sind wir immer aus erster Hand über die Geschäfte informiert, weil Andreas Egli sowohl im KMV als auch im VSG das Amt des Vizepräsidenten bekleidet. Andererseits sind im Vergleich zu anderen Kantonen wenig St.Galler Mittelschullehrpersonen Mitglied im VSG. Wir haben uns im Vorstand erste Gedanken über eine Kollektivmitgliedschaft gemacht und werden dieses Geschäft vorbereiten.

*Der Vorstand des KMV
macht sich Gedanken über
eine Kollektivmitgliedschaft
des KMV mit dem VSG.*



5 KSB PRO24

Die Reform der Bildungsverordnung für Kaufleute in der Schweiz hat Auswirkungen auf die Wirtschaftsmittelschule. Der Lehrgang WMS muss neu konzipiert werden, die WMS mit Schwerpunkt Informatik WMS-I kann in Zukunft nicht mehr angeboten werden. Dafür hat der Bildungsrat beschlossen, dass ein Lehrgang WMS-Digital Business eingeführt werden soll. Der Projektauftrag ist erfolgt.

*Der Projektauftrag
zu Neukonzipierung
der WMS ist erfolgt.*

6 VERNEHMLASSUNGEN

Wir haben uns an verschiedenen Vernehmlassungen im Kanton und Umfragen, namentlich vom VSG und ZEM beteiligt. So haben wir uns beispielsweise zum Weiterbildungsbarometer in verschiedenen Fachbereichen geäussert. Ebenfalls wurde der Lehrplan Informatik überarbeitet und wir hatten Gelegenheit, Anpassungen einzubringen.

7 AUSBLICK 23/24

Auch im nächsten Schuljahr wird die Gewerkschaftsarbeit von den Entwicklungen ums Projekt Gymnasium der Zukunft geprägt sein. Die Vernehmlassung zum angepassten Konzept dauert von September bis Dezember 2023. Das wird uns nochmals Gelegenheit geben, zu den geplanten Reformen grundsätzlich Stellung zu nehmen. Wir sind uns aber bewusst, dass in dieser Phase keine grundlegend neuen Ideen oder Konzepte entwickelt werden.

Aus Sicht des KMV ist es wichtig, möglichst bald zu wissen, ob die Gestaltung des Stundenplans unter Berücksichtigung der gewohnten Sperrungen und Wünsche der Lehrpersonen möglich ist. Unser Hauptanliegen ist nach wie vor, dass pro 10 % Unterrichtspensum 1 Halbtage für die Stundenplanung zur Verfügung gestellt wird. Die Projektleitung hat versprochen, dieses Anliegen im Rahmen einer Plausibilitätsstudie anhand eines konkreten Stundenplans an der KSBG und einer Landmittelschule zu überprüfen. Wir benötigen diese Sicherheit, bevor wir unsere Antworten zur Vernehmlassung einreichen können.

*Dem KMV ist es wichtig
zu wissen, ob beim GdZ
im Stundenplan weiterhin
Sperrungen und Wünsche
der Lehrpersonen berück-
sichtigt werden können.*

8 ARBEIT IM VORSTAND

Wir werden im neuen Schuljahr weiterhin Ausschau halten nach Personen, die uns in der Vorstandsarbeit unterstützen möchten. Eine ausgewogene Vertretung der Schulen ist wichtig.

Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand des KMV für ihre wertvolle Mitarbeit bedanken.

Dienstleistungen

Anlaufstelle KMV

Der KMV bietet seinen Mitgliedern Beratung im Bereich der beruflichen Tätigkeit an. Anlaufstelle für Fragen ist der Präsident des KMV, Thomas Hofstetter.

Thomas Hofstetter
info@kmv.ch



Persönliche Beratung

Wir bieten bei persönlichen Problemen ein unverbindliches Gespräch mit einer psychologisch ausgebildeten Person aus dem Umfeld der kantonalen Mittelschulen an.

Pedro Oliveras
079 600 77 18, pedro.oliveras@kmv.ch



Ombudsstelle des Kantons

Kantonsangestellte können sich bei Problemen mit Vorgesetzten an die neutrale Ombudsstelle wenden. Die vom KMV gewählten Vertreter sind Pedro Oliveras und Reinhard Gross.

Reinhard Gross
reinhard.gross@kmv.ch



Doppelmitgliedschaft KMV – VSG

Die Zusammenarbeit zwischen dem KMV und dem VSG (Verein Schweizerischer Gymnasiallehrerinnen und Gymnasiallehrer) ist sehr intensiv. Ein Teil der Mitglieder des KMV sind bereits beim VSG dabei. Von Seiten der Mitglieder kam die Anfrage, ob sich bei gleichzeitiger Mitgliedschaft KMV und VSG der Mitgliederpreis reduziert, so wie es in manchen anderen Kantonen schon der Fall ist. Der KMV-Vorstand hat darüber diskutiert und findet dies eine gute Idee. Wir wollen diese Doppelmitgliedschaft fördern und geben bei gleichzeitiger Mitgliedschaft einen Rabatt. VSG-Mitglieder zahlen neu beim KMV Fr. Fr. 20.– weniger Mitgliederbeitrag.

Eine gleichzeitige Mitgliedschaft beim VSG lohnt sich jetzt noch mehr. Die Doppelmitgliedschaft kostet neu Fr 20.– weniger.



Mitglied werden beim VSG unter www.vsg-sspes.ch

Berufshaftpflichtversicherung

Die Berufshaftpflichtversicherung deckt Regressansprüche vom Arbeitgeber gegen die Lehrperson nur bei grober Fahrlässigkeit ab. Vorsätzlich herbeigeführte Schäden sind auch bei der Berufshaftpflicht nicht gedeckt. Ebenfalls nicht versichert sind Schäden an Sachen des Arbeitgebers. Es ist das Risiko des Arbeitgebers, wenn während der Arbeit das eigene Inventar Schaden nimmt, bzw. Sache des Arbeitgebers dies zu versichern.

Die Jahresprämie pro Lehrperson beträgt Fr. 11.– und ist nur zusammen mit der Mitgliedschaft beim KMV möglich. Die Einzahlungen erfolgt per e-banking auf das Konto:

KMV
Postkonto 90-17012-7
CH76 0900 0000 9001 7012 7

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Reinhard Gross, office@kmv.ch

VORSTELLUNG

ROXANE PADRUTT

Für einen guten Unterricht ist die Gesundheit und Zufriedenheit der Lehrpersonen von entscheidender Bedeutung.



Mein Weg in den Lehrberuf begann in Zürich, wo ich meine Schulzeit verbrachte und auch heute noch wohne. Schon seit meiner Gymnasialzeit wusste ich, dass ich Mittelschullehrerin werden wollte, und diese Leidenschaft hat mich auch während meines Chemiestudiums an der Universität Zürich begleitet. Bereits damals nutzte ich jede Gelegenheit zur Lehrtätigkeit, sei es durch das Geben von Nachhilfe oder das Unterrichten von Kommilitonen in tieferen Semestern an der Universität. Anschließend absolvierte ich das Lehrdiplom an der Pädagogischen Hochschule Bern und nun arbeite ich seit zwei Jahren als Lehrerin für Chemie, Biologie und Technik und Umwelt an der Kanti am Brühl.

Das Unterrichten macht mir viel Spass, und ich bin fest davon überzeugt, dass für einen guten Unterricht die Gesundheit und Zufriedenheit der Lehrpersonen von entscheidender Bedeutung sind. Gerade in der aktuellen Zeit des Wandels in den Schulen ist es mir sehr wichtig, dass neben den Schülerinnen und Schülern die Interessen und das Wohl der Lehrpersonen nicht vergessen werden. Als Vorstandsmitglied des KMV möchte ich mich dafür einsetzen, dass die Stimmen der Lehrpersonen gehört und vertreten werden, so dass wir unseren Beruf glücklich ausüben können.

VORSTELLUNG

VIVEK SANT

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf rückten für mich persönlich ins Zentrum.



Im Kanton Fribourg aufgewachsen habe ich nach meinem Physikstudium an der ETH Zürich im Bereich Atmosphären- und Klimawissenschaften meine Dissertation geschrieben. Dies führte zu einem PostDoc in Hamburg am Max-Planck-Institut für Meteorologie. Während dieser Jahre hatte ich sehr oft die Möglichkeit, Studentinnen und Studenten im Rahmen von Aufgabenlektionen und Abschlussarbeiten zu betreuen, sodass das Lehren schon immer Teil meiner Arbeit war. Die Faszination für das Fach sowie die Freude an der Lehre führten dazu, dass ich mich für den Lehrberuf entschieden habe.

Seit 2015 arbeite ich nun an der Kantonsschule am Burggraben in St.Gallen und wohne mit meiner Frau und meinen zwei Kindern (1 und 4 Jahre alt) in der Stadt. Diese Jahre waren privat, aber auch beruflich sehr intensiv und so rückte die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für mich persönlich ins Zentrum.

Die Rahmenbedingungen der künftigen Mittelschule fordern uns aber auch in vielerlei anderer Hinsicht heraus, wobei die gute gymnasiale Bildung unserer Schülerinnen und Schüler im Fokus bleiben sollte. Ich empfinde es als Privileg, mich als Mitglied des KMV dafür einsetzen zu können.

DER VORSTAND



**THOMAS
HOFSTETTER**
Präsident



**ANDREAS
EGLI**
Vizepräsident
Delegierter KSW



**REINHARD
GROSS**
Geschäftsführer
Ombudsstelle



**CORNELIA
BALLY**
Delegierte KSH



**MATTEO
CERUTTI**
Delegierter KSH



**MATTHIAS
EHRENSPERGER**
Delegierter KSS



**RETO
LANGENEGER**
Delegierter KSS



**URSINA
LEUENBERGER**
Delegierte KSBG



**PEDRO
OLIVERAS**
Delegierter KSW
Ombudsstelle



**ROXANE
PADRUTT**
Wahlvorschlag
KSB



**VIVEK
SANT**
Wahlvorschlag
KSBG



**DOMINIK
STYGER**
Delegierter KSWil



**KATJA
TROLP**
Delegierte KSB

KMV

Thomas Hofstetter
Austrasse 25
9242 Oberuzwil
info@kmv.ch

www.kmv.ch